

Kein Zünglein an der Waage

KEGELN: DCU-Zweitligist TuS Gerolsheim hat auf eigenen Bahnen gegen den Tabellenzweiten SG 25 Viernheim/BF Hemsbach klar das Nachsehen

VON ROBIN WANGER

GEROLSHEIM. Nur eine Woche nach der Pleite im Pfalz-Derby gegen Grünstadt mussten die Kegler des TuS Gerolsheim in der Zweiten DCU-Bundesliga Mitte die nächste Niederlage hinnehmen. Mit 5906:6102 Holz unterlagen sie am Samstag auf heimischer Anlage der SG 25 Viernheim/BF Hemsbach.

Schon früh zeichnete sich ab, dass für die Gerolsheimer gegen den Tabellenzweiten kein Sieg drin sein würde. An der Tabellsituation änderte sich für den TuS dadurch aber nichts. Er steht mit 12:20 Punkten weiterhin auf dem siebten Rang. In der vergangenen Woche hatten die Gerolsheimer trotz einer starken Leistung beim KV Grünstadt nichts Zählbares herausholen können. Auch gegen den Tabellenzweiten, den zweiten starken Gegner hintereinander, änderte sich daran nichts. Seitdem der Klassener-

halt für die TuS-Herren feststeht, wollten sie eigentlich noch ein bisschen Zünglein an der Waage spielen und die „Großen“ noch etwas ärgern. Die SG 25 Viernheim/BF Hemsbach unterstrich am Samstag jedoch eindrucksvoll ihre Aufstiegsambitionen.

„Bereits nach der ersten Bahn ist Viernheim mit 61 Holz davongezogen“, berichtete TuS-Spieler Tobias Bethge. Der Rückstand der Gastgeber war schnell zu groß, um den Favoriten in den verbleibenden Durchgängen noch einmal ins Straucheln bringen zu können. Im Vergleich zur Vorwoche war Dieter Staab für André Maul ins Team gerückt, da sich der TuS-Kapitän auf den Heimbahnen zuletzt schwer getan hatte.

Gäste eine Nummer zu groß

Dieter Staab, der 986 Kegel zu Fall brachte und Uwe Köhler, der mit 953 Holz seine Leistung aus der Vorwoche nicht wiederholen konnte, gerieten im Startpaar gegen Ralf Kraus (1060)



Uwe Köhler (rechts, hier mit SG-Spieler Andy Pulfer) konnte seine Leistung aus der Vorwoche nicht wiederholen.

FOTO: BOLTE

und Andy Pulfer (1013) bereits mit 134 Kegeln in Rückstand. „Da muss man neidlos anerkennen, dass die Gäste an diesem Tag eine Nummer zu groß waren“, sagte Bethge.

Vier der sechs Gästespieler räumten deutlich über 1000 Kegel ab. Auf Gerolsheimer Seite schafften das nur Jürgen Staab und Tobias Bethge. Letzterer erzielte im Mittelpaar mit 1007 Holz das beste Einzelergebnis des TuS in dieser Partie. Eigentlich sollte man mit einem solchen Wert wieder Boden gutmachen, meinte Bethge. Stattdessen habe man im zweiten Durchgang weiter verloren. Marcel Emrath (961), der sonst zu Hause für 1020 bis 1030 Holz gut ist, blieb am Samstag weit unter seinen Möglichkeiten.

Nur noch Ergebniskosmetik

Mit einem deutlichen Rückstand von 236 Holz gingen die Gastgeber ins Schlusspaar. Dort holte der TuS zwar noch einmal auf, mehr als Ergebniskosmetik war aber nicht drin. Christi-

an Mattern räumte 998 Kegel ab. Jürgen Staab erzielte sogar 1001 Holz. Am Ende fehlten Gerolsheim fast 200 Holz zur großen Überraschung. Die 6102 Holz des Tabellenzweiten waren das beste Ergebnis, das eine Gastmannschaft in Gerolsheim in dieser Saison erzielt hat. Nur der KC Vorwärts Hemsbach war am zweiten Spieltag auf den gleichen Wert gekommen. Die TuS-Herren hätten schon einen absoluten Sahnetag erwischen müssen, um die SG in dieser Form zu schlagen.

In den letzten beiden Saisonspielen wollen die Gerolsheimer noch mindestens zwei Punkte holen, am liebsten natürlich vier. Dafür bräuchte es einen Sieg beim Tabellendritten SKG Bad Soden-Salmünster und einen Erfolg im Derby gegen Monsheim. „Die letzten beiden Spiele sehen wir schon als Vorbereitung auf die nächste Saison“, erklärte Bethge. „Die Zweite Bundesliga wird voraussichtlich noch einmal an Qualität zulegen.“